

Keine Angst vor Neuwahlgespenst

Und laut Umfrage wünscht sich ein Drittel Van der Bellen als Präsident

■ WIEN (kast). „Das Neuwahlgespenst geht offenbar nur in den Parteizentralen um. Im Wahlvolk verbreitet es definitiv keinen Schrecken“, enttarnt Politexperte Thomas Hofer das beidseitige Liebäugeln von SPÖ und ÖVP mit Neuwahlen als pures Geplänkel. Immerhin, so die Umfrage von Akonsult, ist mehr als die Hälfte der 602 befragten Österreicher davon überzeugt, dass die rot-schwarze Koalition trotz Steuerdebatte halten wird.

Apropos Steuerreform: Hier sieht die Mehrheit (35 Prozent)



Politexperte Thomas Hofer: „Dem Thema Steuerreform wird in SPÖ und ÖVP eine gewisse Wundertätigkeit zugeschrieben.“ Foto: Jantzen

„Beim Thema Steuerreform glauben fast zwei Drittel nicht an einen persönlichen Vorteil.“
K. ALLWINGER, AKONSULT

Foto: Akonsult

die ÖVP in einer stärkeren Position. Nur 28 Prozent sind davon überzeugt, dass sich die SPÖ bei der angekündigten Steuerentlastung durchsetzen kann. Doch: „Nur 26 Prozent sind

sich völlig sicher, nach einer Steuerreform mehr im Borsel zu haben“, analysierte Kristin Allwinger von Akonsult. Denn fast zwei Drittel – so die Umfrage – glauben nicht daran, dass sie persönlich von einer Steuerreform profitieren werden.

Eindeutiger sind die Ergebnisse bei den möglichen Bundespräsidentenkandidaten: Hier triumphiert der ehemalige Grünen-Chef Alexander

Van der Bellen: „Klar ist nach diesem Ergebnis, dass sich die Regierungsparteien SPÖ und ÖVP warm anziehen müssen, wenn der grüne Übervater Van der Bellen tatsächlich in den Ring steigt. Er wäre nicht nur Zählkandidat, sondern Mitfavorit auf den Sieg. Und für die Grünen wäre einer der ihrigen in der Hofburg ein Quantensprung als Partei“, kommentiert Hofer.



MEINUNG

Chefredakteurin Österreich
karin.strobl@regionalmedien.at
Twitter: @KarinStrobl

Milliarden-Grab frisst Reformen auf

■ Die Diskussionen in den vergangenen Monaten rund um eine Steuerentlastung beziehungsweise um eine Steuerreform haben beiden Regierungsparteien zugezogen. Nicht nur liegen bei einigen Themen – Stichwort Erbschaftssteuer – die Nerven völlig blank, sondern auch in manchen Umfragen ist das Vertrauen in die Regierung nicht gerade groß. Umso verblüffender ist, dass niemand der von Akonsult befragten Personen (r.) mit Neuwahlen rechnet. Auch dann nicht, wenn die vermeintliche Steuerentlastung, nur oberflächlich betrachtet, keine Entlastung im Geldbörstel bringen wird. Denn fast zwei Drittel – so die Umfrage – rechnen erst gar nicht damit, dass ihnen nach dem 17. März 2015 auch tatsächlich mehr bleiben wird.

Das ist in vielerlei Hinsicht schade, zeigt es nämlich, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht viel Hoffnung haben, dass es in Zukunft zu tiefgreifenden Reformen kommen wird.

Kann es auch gar nicht, wenn man sich die Milliarden-Belastungen ansieht, die uns die Affäre um die Hypo eingebracht hat. Auf die Frage nach den eigentlichen Hauptverantwortlichen wurden von 34 Prozent der Befragten die beiden Parteien FPÖ und BZÖ genannt. Für knapp ein Viertel trägt die ÖVP die Verantwortung, für ein Drittel hat keine der genannten Parteien Schuld am Milliarden-Grab. Die Last von Missmanagement, Missstand und Misswirtschaft werden wir jedoch noch alle sehr lange zu spüren bekommen.

EXKLUSIVE UMFRAGE VON AKONSULT

